

# Richtstrahlschule 62 : 67 motivierte Kader befördert

Autor(en): **Gunz, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716975>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Richtstrahlschule 62: 67 motivierte Kader befördert

In einer würdigen Feier beförderte Oberst i Gst Christophe Schalbetter am 6. Februar 2015 in Kloten 67 Aspiranten der Richtstrahlschule (Ristl S) 62-3 zum Oberwachtmeister, Hauptfeldweibel, Fourier oder Leutnant.

AUS KLOTEN BERICHTET UNSER KORRESPONDENT WACHTMEISTER PETER GUNZ

Mit rassigen Marschklängen eröffnete die Dorfmusik Bachenbülach die Beförderungsfest im Stadtsaal Zentrum Schluessweg in Kloten. Nach dem Einmarsch der Anwärter erklang der Fahnenmarsch. Mit Freude begrüsst Oberst i Gst Christophe Schalbetter nebst den Aspiranten eine grosse Zahl von Angehörigen, Freunden und offiziellen Gästen.

## Man muss Menschen mögen

Schalbetter: Napoleon soll gesagt haben, es gebe keine schlechte Mannschaft, nur schlechte Führer. Im Dienstreglement der Schweizer Armee steht in Art. 9: «Führen heisst: das Handeln der Unterstellten auf das Erreichen eines Ziels ausrichten.»

Ergänzend dazu habe jede Führungsperson durch die weiteren Aspekte wie ihr Engagement, die Verantwortung und Disziplin zu zeigen und somit zum Vorbild zu werden. Er fasste diese wichtigen Punkte der Führung in den kurzen Satz: «Man muss Menschen mögen!»

Schalbetter wünschte den jungen Kadern in ihren neuen Aufgaben, die sie zukünftig zu vollbringen haben, Erfolg und Befriedigung und ermahnte, dass sie nun für die Sicherheit der Untergebenen verantwortlich seien. Er erwarte eine jederzeit korrekte Führung.

Hptm Arend Hoyer ist Armeeseelsorger in der Kaserne Kloten-Bülach. In seiner Rede setzte er sich mit der Frage auseinander: «Ist Dienstleistung und Religion ein Widerspruch?» Im Brief an die Galater

schrrieb Paulus: «Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen...»

Dabei sei immer die Freiheit aller gemeint und nicht die rücksichtslose Freiheit einer Einzelperson. Das Militär sei genau das Instrument einer Gesellschaft, um die Freiheit der Einwohner eines Landes in speziellen Lagen erhalten zu können.

Es folgte die feierliche Beförderung der 67 jungen Schweizer über der Fahne unseres Landes – immer wieder ein bewegender, grosser Akt.

## Hohe Wertschätzung

Als Mutter hat Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner schon einige Beförderungsfeste ihrer Söhne miterlebt. Sie war jeweils stolz auf deren Leistungen, wie die anwesenden Eltern sicher auch auf ihre Angehörigen stolz sind. Sie gratulierte allen Soldaten zur Beförderung, also zu Aufstieg und Anerkennung.

Brigitta Johner überbrachte die besten Grüsse vom Zürcher Kantonsrat. Beide Institutionen verbinde, dass dort gelegentlich auch ein Säbelrasseln zu erleben sei.

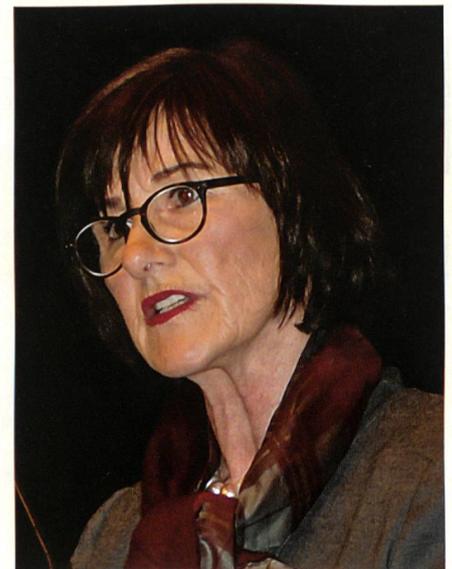
Die Beförderten übernehmen nun eine grössere Verantwortung. Sie können stolz auf ihre neuen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten sein. Diese sinnvolle und lehrreiche Ausbildung werde ihnen auch im Zivilleben von grossem Nutzen sein. Barbara Johner dankte allen für ihren Einsatz und ermunterte die neuen Vorgesetzten, ihrerseits diese Wertschätzung zukünftig auch den Untergebenen weiterzugeben. Dank und

Anerkennung für den Durchhaltewillen wirke immer motivierend.

## Dank auch an die Eltern

Oberst i Gst Schalbetter dankte den jungen Kadern für ihren Einsatz für das Land. Allen Eltern dankte er für deren Unterstützung ihrer Kinder, die bei kurzen Nächten und strengen Ausbildungswochen einen Ausgleich zu Hause sehr schätzen.

Alle Anwesenden im Saal erhoben sich zur Nationalhymne. Mit den Brevetierten sangen viele den Schweizerpsalm mit. Mit dem letzten Musikstück ging die kurze, straff organisierte Brevetierung zu Ende. ❑



Brigitta Johner, Kantonsratspräsidentin.

## 10 Brevetierte aus dem Kanton ZH, 9 aus TG, 8 aus SG, 6 aus AG, je 5 AR/GE

**Muttersprache:** Deutsch 55, Französisch 10, Italienisch 2.

**Durchschnittsalter:** 21 Jahre, der älteste Teilnehmer ist 25 Jahre alt, der jüngste Teilnehmer 18 Jahre.

**Die berufliche Zusammensetzung lautet:** Studenten/Akademiker/FH/Lehrer 21, Handwerk/Baugewerbe 13, gewerblich-industrielle Berufe 15, Verkauf und Gastgewerbe 14, Informatik 4.

**Wohnkanton:** ZH 10, TG 9, SG 8, AG 6, AR 5, GE 5, LU 4, SO 4, BE 2, JU 2, TI 2, VD 2 plus vereinzelt.

**Fachlich:** Richtstrahlpioniere 48, IMFS-Pioniere 14, Truppenköche 4, einzeln 1.



Gemäss alter Regel erfolgt in der Schweizer Armee die Beförderung per Handschlag.



Würdig wurden die Kantonsfahnen präsentiert. Aus dem Kanton Bern stammen zwei der insgesamt 67 Beförderten. Am meisten Brevetierete stellte Zürich mit zehn jungen Schweizern, vor Thurgau mit neun und St.Gallen mit acht, Aargau mit sechs und Appenzell Ausserrhoden und Genf mit je fünf Beförderten.



Rassig spielte die Dorfmusik Bachenbülach unter der Leitung von Willy Rodel auf.



Die Richtstrahlschule 62 gehört zum Lehrverband Führungsunterstützung 30, der seit dem 1. Januar 2015 von Brigadier René Baumann befehligt wird. Die Richtstrahlschule 62 wiederum wird vom Berufsoffizier Oberst i Gst Christophe Schalbetter kommandiert.



Die Beförderten singen mit allen anderen die Nationalhymne: den Schweizerpsalm.